

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 30 (1957)
Heft: 6

Artikel: Armeeschau und Feldweibeltage in Bern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-560755>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Links: Besonders die Jugend war der Armeeschau zugetan. Nirgends war «berühren verboten», und so wurden Geräte und Waffen zum willkommenen Spielzeug. Mitte: Vorbeimarsch der Fahnen des Feldweibelverbandes vor dem Chef des EMD und der Bevölkerung Berns. Rechts: Bundesrat Chaudet und General Guisan besichtigen in Begleitung der Oberstkorpskommandanten Nager und Montmollin ein 20-mm-Flabgeschütz.

Armeeschau und Feldweibeltage in Bern

In Bern fand vom 17.—19. Mai die bisher grösste und eindrucklichste Armeeschau statt, die zu einem gewaltigen Publikumserfolg wurde. Diese Demonstrationsausstellung der Armee gab ein vollständiges Bild unseres gesamten Militärwesens und Militärapparates. Von der Nähnadel bis zum Centurion-Panzer, vom Düsenjäger bis zur Soldatenstube war alles zu sehen, was unsere Armee besitzt. Das ausgestellte Material in verwirrender Fülle von Maschinen, Apparaten, Geräten und persönlichen Korpsgegenständen war nicht nur in klarer, mit Tabellen und Graphik aller Art erläutert, sondern die Organisatoren hatten fachkundige

und redegewandte Angehörige der Armee — vor allem der ausserdienstlichen Organisationen — eingesetzt, die über alles das Auskunft gaben, was den neugierigen Besucher zu interessieren vermochte. Der technische und graphische Aufbau der gewaltigen Schau erinnerte uns im besten Sinne an das bekannte Bild der Mustermesse. Unsere Sektion Bern hatte für diesen Anlass Funkverbindungen zur Verfügung gestellt, ein Telephonnetz mit einer Tischzentrale eingerichtet und bedient. Dazu war der EVU mit einem Stand vertreten, an dem jeder die gebührende Auskunft über die ausserdienstliche Tätigkeit der Übermittlungstruppen erhielt.

Der Versicherungsschutz der EVU-Mitglieder

Zuhanden der letzten Delegiertenversammlung hatte die Sektion Bern ein umfangreiches Begehren zur Ergänzung der Versicherungen bei ausserdienstlichen Übungen an den ZV eingereicht. Diese Eingabe sowie auch andere Vorkommnisse und Anfragen machten den ZV darauf aufmerksam, dass es angebracht ist, nicht nur die Sektionsvorstände, sondern sämtliche Mitglieder wieder einmal darüber zu orientieren, wie weit die vom Zentralvorstand für die Mitglieder abgeschlossenen Versicherungsleistungen gehen.

Wohl die wesentlichste der bestehenden Versicherungen ist diejenige gegen Unfälle. Unsere Unfallversicherung ist zusammen mit dem Schweizerischen Unteroffiziersverband bei der Schweizerischen Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur abgeschlossen. Diese Versicherung umfasst

die Unfälle, von denen die Versicherten bei den vom Zentralvorstand oder den Sektionen angeordneten oder organisierten Übungen, Wettkämpfen und anderen Veranstaltungen, wie Sitzungen, Versammlungen usw., ausserhalb des Militärdienstes betroffen werden. Sie erstreckt sich ferner auf Unfälle, die sich auf dem direkten und ununterbrochenen Weg von der Wohnung oder Arbeitsstätte zur versicherten Veranstaltung oder auf dem direkten und ununterbrochenen Rückweg ereignen. Skiveranstaltungen im Hochgebirge sind nur versichert, sofern sie unter der Leitung und Führung hochgebirgskundiger Personen durchgeführt werden. Auf Grund einer besonderen Vereinbarung zwischen dem ZV des EVU und der «Unfall Winterthur» sind auch Übungen und Einsätze unserer Funkhilfegruppen versichert, sofern sie sich innerhalb des vom